

# 77 Flüchtlinge absolvierten Grundausbildung im Fußball

Projekt „Soccer Refugee Coach“ soll 2017 mit zwölf Lehrgängen fortgesetzt werden



Norbert Engelhardt (links), stellvertretender LSB-Vorstandsvorsitzender, und Frank Schmidt, Vorsitzender der NFV-Kommission „Gesellschaftliche Verantwortung“, überreichten die Zertifikate.

Foto: Finger

**77** Geflüchtete aus insgesamt elf Herkunftsländern haben 2016 eine Grundausbildung im Fußballtraining absolviert. Anlass ist das „Projekt Soccer Refugee Coach“, das vom Niedersächsischen Fußballverband und dem Landes-SportBund Niedersachsen (LSB) ins Leben gerufen wurden.

Im Rahmen von viertägigen, vorwiegend praxisorientierten Lehrgängen erwarben die Teilnehmer Kenntnisse in Erwärmung, Taktik, Technik und Kondition. Die Männer im Alter zwischen 16 und 38 Jahren absolvierten jeweils 24 Lerneinheiten à 45 Minuten und beschäftigten sich mit Inhalten, die in der Trainer C-Lizenz-Ausbildung vermittelt werden. Nach erfolgreicher Teilnahme erhielten sie ein Zertifikat, das sie zur Aufnahme einer Tätigkeit als Trainerassistent und Betreuer in den niedersächsischen Fußballvereinen befähigt.

„Einigen Flüchtlingen aus dem Lehrgang würde ich eine Trainertätigkeit sofort

zutrauen. Die Absolventen freuen sich auf die Mitarbeit in den Vereinen“, erklärte Projektleiter Najman Kuri anlässlich des sechsten und letzten Lehrganges im Jahr 2016, der im Dezember in Barsinghausen durchgeführt wurde. Einer der zwölf jungen Männer, die zumeist aus Eritrea, Gambia, Algerien und dem Sudan nach Deutschland flüchteten, ist der 19-jährige Mohamed. Der Somalier lebt seit zwei Jahren in Hannover.

„Fußball ist schon lange mein großes Hobby. Jetzt will ich als Trainer mit jungen Menschen arbeiten. Das finde ich gut“, sagte Mohamed in der Gesprächsrunde im Anschluss an die Übergabe der Zertifikate. Sein Fazit zum Lehrgang: Die Teilnehmer verbessern nicht nur ihre Fähigkeiten und Kenntnisse als Fußballer, sondern sie erweitern durch die praktische Tätigkeit auch ihren Wortschatz und erwerben wichtige soziale Kompetenzen.

„Die Vereine müssen sensibilisiert werden, damit sie das Potenzial dieser fußballbegeisterten Menschen erkennen“, erklärte der stellvertretende Vorstandsvorsitzende des LSB, Norbert Engelhardt. Jan Baßler, stellvertretender NFV-Direktor, sagte: „Unser Projekt bringt die Jugendlichen dazu, ihre Fähigkeiten einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Es geht um die Teilhabe der jungen Menschen am gesellschaftlichen Leben.“

2017 soll das Projekt, das im Rahmen des Bundesprogrammes „Integration durch Sport“ mit Mitteln des Bundesministeriums des Innern gefördert wird, fortgesetzt werden. Neben der konzeptionellen Weiterentwicklung soll die Zahl der Lehrgänge erhöht werden. Derzeit sind, vorbehaltlich der noch ausstehenden Förderungszusage, zwölf Lehrgänge geplant.

LSB/red



Zwölf fußballbegeisterte Männer nahmen am Abschlusslehrgang für das Jahr 2016 in Barsinghausen teil.

Foto: Bettina Richter/www.con-nect.de